Elfter Abend.

Aus Aegypten glücklich entkommen, trat Herkules nun in Lybien ein. Hier wohnte ein übermüthiger Barbar, Antäus genannt, ein Sohn Neptuns und der Erde, der, gleich jenem Bebrykerfürsten, welchen Pollux erlegte, jeden Fremden zum Faustkampf herausforderte. Bisher hatte er noch alle besiegt, und würde auch unsern Helden sicher erschlagen haben, wäre dieser nicht durch Prometheus von dem Geheimniß unterrichtet gewesen, das jenen unüberwindlich machte. Als Sohn der Erde zog Antäus nämlich während des Kampfes immer frische Kraft aus dem Boden, den seine Füße berührten; und indeß seine Gegner durch das lange Kämpfen erschöpft wurden, gingen ihm nie die Kräfte aus, weil immer neue durch seine Fußsohlen hinzuströmten, wodurch er zuletzt die Oberhand auch über den Stärksten behalten mußte.

Kaum sah dieser Erdensohn den Fremden von weitem kommen, so ging er ihm schon entgegen, und forderte ihn heraus. Herkules nahm die Partie unbedenklich an, legte seine Waffen und seine Löwenhaut auf die Erde, und ging auf seinen Gegner los. Aber eingedenk der Worte des Prometheus ließ er sich gar nicht lange aufs Schlagen ein, sondern packte ihn bey der Gurgel, hob ihn